

1. Record Nr.	UNISA996543171903316
Autore	Lehmann Hauke
Titolo	Deutsch-türkisches Kino zwischen Filmproduktion und Filmkonsum : Gespräche und Analysen zu den Spielräumen filmischen Denkens // Hauke Lehmann
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2023] ©2023
ISBN	3-11-099069-5
Descrizione fisica	1 online resource (X, 256 p.)
Collana	Cinepoetics : Poetologien audiovisueller Bilder , , 2509-4351 ; ; 11
Soggetti	PERFORMING ARTS / Film & Video / History & Criticism
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Die Gesprächsteilnehmer*innen -- Inhaltsverzeichnis -- 1 Einleitung: Werkstattgespräche zur Poiesis des „deutsch-türkischen Kinos“ -- 2 Analyse: WANDA / EN GARDE -- 3 Gespräch: Das Zur-Welt-Kommen einer Figur -- 4 Theorie: Genres als imaginäre Institutionen -- 5 Gespräch: Einen Film machen, einem Gefühl folgen, eine Position finden -- 6 Analyse: BLOOD IN BLOOD OUT / TIGER – DIE KRALLE VON KREUZBERG -- 7 Gespräch: Bilder, die treffen -- 8 Theorie: Taktiken der Aneignung -- 9 Gespräch: Eine Welt bauen, die Figur beschützen -- 10 Analyse: THE INFIDEL / ANAM -- 11 Gespräch: Klischees und ihre Körper -- 12 Theorie: Öffentlichkeiten, Medienpraktiken -- 13 Gespräch: Einen Song bewohnen -- 14 Analyse: YOL -- 15 Gespräch: Räume des Möglichen -- 16 Schluss/Gespräch: Filmsehen und Filmemachen -- Literaturverzeichnis -- Verzeichnis audiovisueller Quellen -- Abbildungsverzeichnis -- Namensregister -- Filmregister -- Farabbildungen
Sommario/riassunto	How does the way we look at a film change when it is classified as "German-Turkish cinema"? And how do we view it when we conceive of its images as products of film watching instead? In interviews with filmmakers, supplemented with analyses and theoretical reflections, this book investigates the question of the creative spaces that emerge for filmmaking between the poles of politics and art. Wie verändert sich die Sicht auf einen Film, wenn man ihn als „deutsch-

türkisches Kino" klassifiziert? Und wie lässt er sich verstehen, wenn man seine Bilder stattdessen als Produkte eines Filmsehens auffasst? Der Begriff des „deutsch-türkischen Kinos“ bezieht Diskurse um Migration und Integration auf eine Praxis der audiovisuellen Bildproduktion. Er tut dies jedoch einseitig und folgt dabei einer repräsentationalen Logik, die die Filme eher einengt als ihr politisches Potential zu erschließen. Die Ausgangsthese dieses Buches lautet, dass man dieses Potential an anderer Stelle suchen muss: in der Art und Weise, wie filmische Bilder sich auf eine audiovisuelle Kultur beziehen und sich zu dieser positionieren. Es ist dieser Bezug des Filmemachens auf ein Filmsehen, den wir in den Gesprächen mit Filmemacher*innen, die üblicherweise dem „deutsch-türkischen Kino“ zugerechnet werden, in den Mittelpunkt stellen. Ergänzt werden die Gespräche durch detaillierte Filmanalysen und theoretische Reflexionen. Das Ergebnis ist eine radikale Neuausrichtung der Art und Weise, wie das „deutsch-türkische Kino“ in den Blick kommt: als eine Praxis des filmischen Denkens, die das Verhältnis zwischen dem Politischen und dem Ästhetischen in Bewegung versetzt.
